

4.3.2 Vertiefung: Selektive Kontrast- und Helligkeitskorrekturen

Bei der Nachbearbeitung von Architekturbildern müssen recht häufig selektive Kontrast- und Helligkeitskorrekturen, also eine gezielte Aufhellung oder Abdunklung von Bildpartien durchgeführt werden, um extreme Kontrastunterschiede auszugleichen. Wir haben bereits die selektive Helligkeitskorrektur mit der Farbbereichsauswahl sowie das Malen in die Ebenenmaske einer aufgehellten Ebene kennengelernt (siehe Abschnitt 4.3.1). Es gibt noch weitere, sehr effektive Möglichkeiten, wie Sie Bildbereiche selektiv aufhellen bzw. abdunkeln können. Dazu gehört zum Beispiel die einfache Tiefen/Lichter-Funktion von Photoshop, das Erstellen einer sogenannten Kontrastmaske oder auch der Einsatz spezieller Plug-ins wie zum Beispiel »LightMachine« von »The Plugin Site«.

Workflow: Selektive Kontrast- und Helligkeitskorrekturen

1. In unserem Beispielbild werden große Fassadenbereiche zu dunkel dargestellt (Abb. 331). Um dies zu korrigieren, können Sie zum Beispiel die Option *Tiefen/Lichter* aus dem Menü *Bild > Korrekturen* nutzen. Der Dialog der Option ist erst einmal recht übersichtlich gestaltet: Zu Anfang werden nur die zwei Stärkeregler *Tiefen* bzw. *Lichter* angezeigt. Wenn Sie die Schaltfläche *Weitere Optionen einblenden* betätigen, eröffnen sich jedoch umfangreichere Einstellungsmöglichkeiten (Abb. 332). Um dunkle Bildbereiche aufzuhellen, nutzen Sie die Regler *Stärke*, *Tonbreite* und *Radius* im Fensterbereich *Tiefen*. Über den Regler *Stärke* wird die Stärke des Effekts beeinflusst. Der optimale Wert variiert von Bild zu Bild, sollte aber nicht zu hoch angesetzt werden, da die korrigierten Bilder sonst unnatürlich aussehen. Über die *Tonbreite* bestimmen Sie, welches Tiefenspektrum von der Bearbeitung betroffen sein soll. Kleine Werte wirken sich nur auf extrem dunkle Stellen aus, große auch auf etwas hellere. Ein mittlerer Wert ist hier meistens eine gute Wahl. Der *Radius* gibt an, wie groß der zu bearbeitende Bereich um die Tiefen herum ist. Ist der Wert zu klein, kann es zu Helligkeitssäumen kommen, ist der Wert zu groß, wirkt sich der Effekt nur noch auf großflächige, zusammenhängende Bildbereiche aus. Es lohnt sich, außerdem einen Blick auf den Fensterbereich *Korrekturen* zu werfen, hier können Sie die Farben in den geänderten Bereichen des Bildes mit dem Regler *Farbkorrektur* beeinflussen. Über den Regler *Mittelton-Kontrast* ist es wiederum möglich, einen gegebenenfalls verloren gegangenen Kontrast in den Mittelönen wiederherzustellen. Auch hier sollten Sie allerdings von zu hohen Werten Abstand nehmen. Die Werte unter *Schwarz beschneiden* und *Lichter beschneiden* können Sie unverändert lassen.



Abb. 331

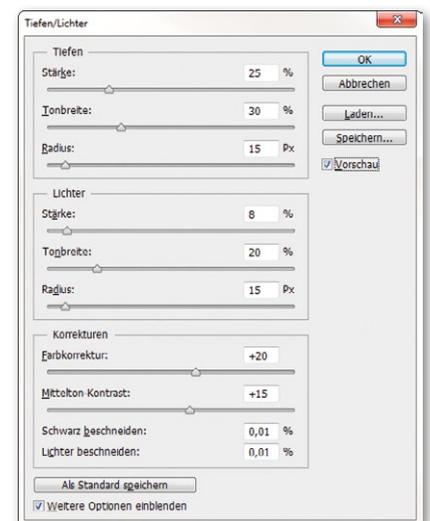


Abb. 332

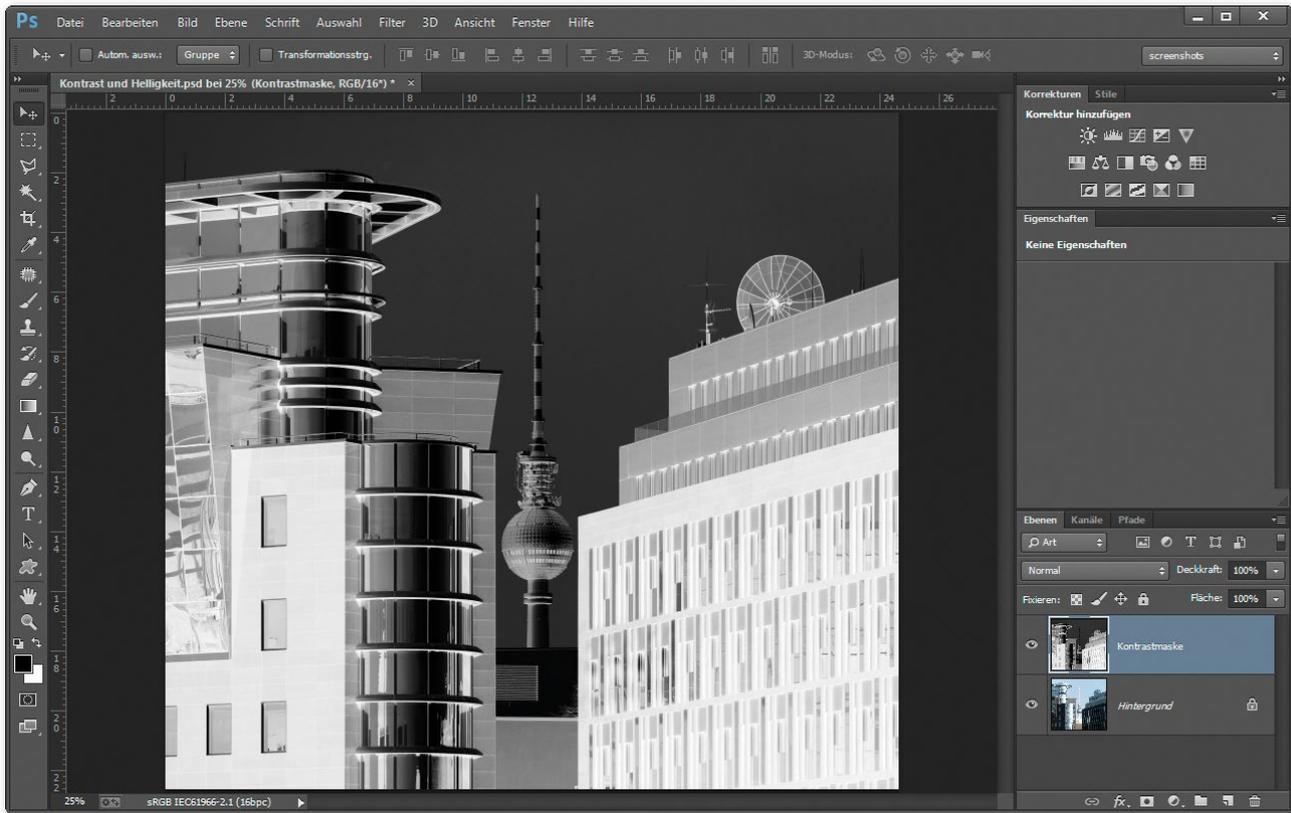


Abb. 333

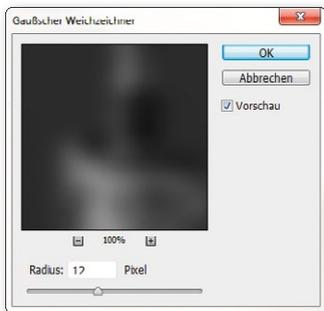


Abb. 334

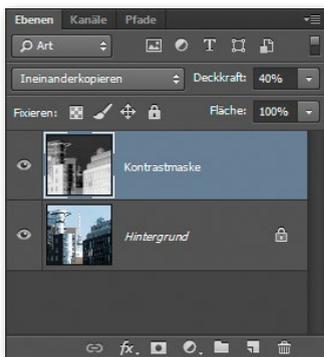


Abb. 335

2. Eine Kontrastmaske ist eine weitere gute Methode, um dunkle Bildbereiche effektiv aufzuhellen. Als ersten Schritt duplizieren Sie die Hintergrundebene (*Ebene > Ebene duplizieren*). Danach entziehen Sie der neuen Ebene mit dem Befehl *Bild > Korrekturen > Sättigung verringern* die Sättigung und wandeln diese in ein Negativbild um (*Bild > Korrekturen > Umkehren*) (Abb. 333). Anschließend sollten Sie die Ebene mit dem Werkzeug *Gaußscher Weichzeichner* aus dem Menü *Filter > Weichzeichnungsfiler* und einem Radius von ca. 5 bis 15 Pixeln (je nach Größe des Bildes) weichzeichnen (Abb. 334). Im letzten Schritt stellen Sie die Ebene unter *Füllmethode* auf *Ineinanderkopieren* und reduzieren die Deckkraft auf 30 % bis 50 % (Abb. 335).
3. Zusätzliche Plug-ins wie LightMachine funktionieren dem Prinzip nach meistens auf eine vergleichbare Weise, sind aber exakter einzustellen und bieten mehr Möglichkeiten der Einflussnahme (Abb. 336). Hier können Sie Tiefen und Lichten im Modus *Schatten/Lichter Pro* selektiv aufhellen bzw. abdunkeln. Im Fensterbereich *Auto-Maske* respektive *Fein-Tunen* sollten Sie die aufzuhellenden bzw. abzdunkelnden Bereiche individuell für das jeweilige Bild feinjustieren, sodass keine Helligkeitssäume entstehen und das Bild trotzdem kontrastreich wiedergegeben wird.



Abb. 336

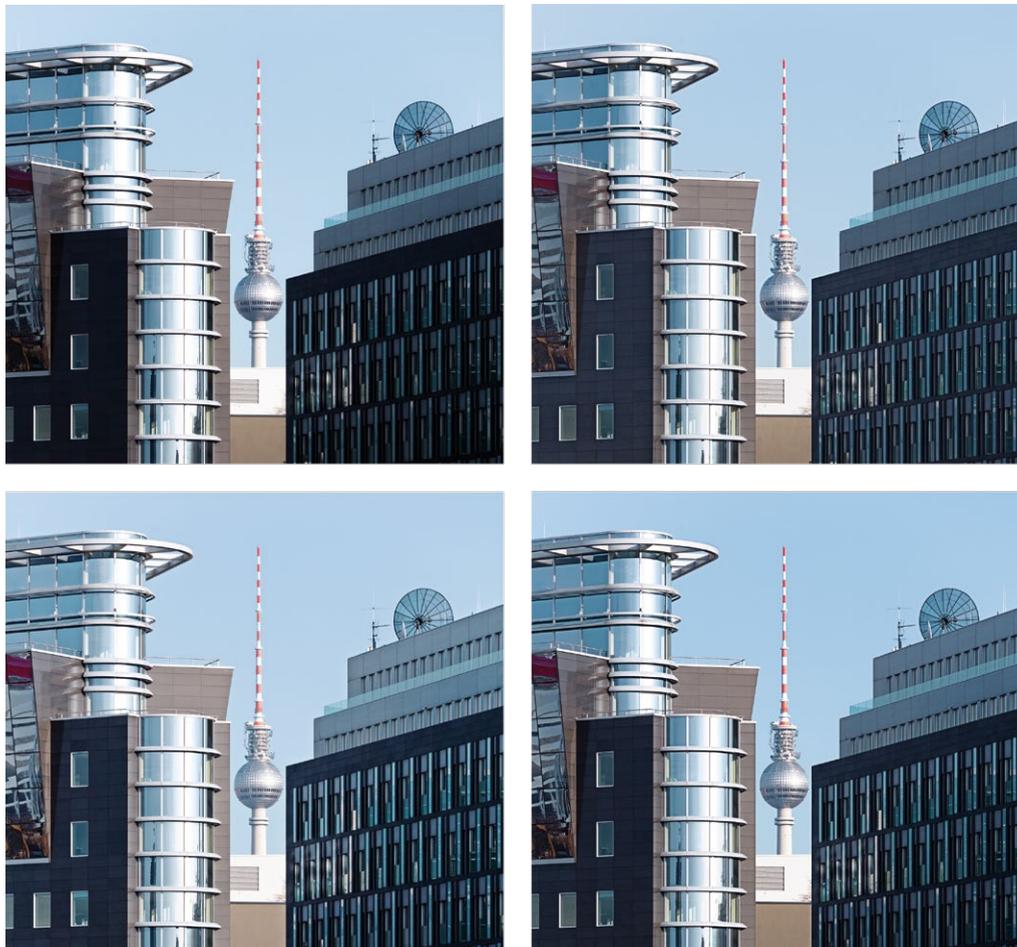


Abb. 337: Von oben links im Uhrzeigersinn: Unbearbeitetes Bild, bearbeitet mit dem Tiefen-Lichter-Werkzeug, bearbeitet mit der Kontrastmaske, bearbeitet mit LightMachine